

KOMMENTAR

In den Startlöchern

In der Zeit vom 26. bis zum 28. April 2022 ist es wieder so weit: Alle vier Jahre kommt das oberste Wahlgremium unseres GdP-Bezirks Bundespolizei zusammen – der Delegiertentag. Unerlässlich und essenziell für die innergewerkschaftliche Demokratie, für einen Blick auf den gegenwärtigen Zustand und zur Weichenstellung für die zukünftige gewerkschaftliche Ausrichtung.

Andreas Roßkopf

Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei



Das Motto unseres bevorstehenden 7. Ordentlichen Delegiertentags lautet „immer.da“ und es belegt unseren Anspruch als zweitgrößter Bezirk in der Gewerkschaft der Polizei mit mittlerweile mehr als 30.000 Mitgliedern aus Bundespolizei, Zoll und dem BAG: Egal in welcher Situation, bei welchem Problem, an welchem Punkt der eigenen Berufslaufbahn, egal ob Tarifbeschäftigte, Verwaltungsbeamtinnen und -beamte oder Vollzugsbeamtinnen und -beamte – wir als GdP-Bezirk Bundespolizei sind immer da. Wir halten unseren Mitgliedern den Rücken frei.

Ausrichtung festlegen

Neben der Wahl des neuen geschäftsführenden Bezirksvorstands wird beim Dele-

giertentag auch die gewerkschaftliche Ausrichtung für die kommenden vier Jahre festgelegt. So werden die Delegierten über rund 150 Anträge beraten und abstimmen, die zuvor von unseren Direktionsgruppen, unserer Bezirksgruppe Zoll, unserer Tarifkommission sowie unserer Frauengruppe, Jungen Gruppe und Seniorengruppe eingehalten Lösungsansätze für die Herausforderungen der Gegenwart und Vorschläge für die Gestaltung der beruflichen Zukunft. Denn Sinn und Zweck unseres Wirkens ist die Veränderung hin zum Besseren, die Optimierung des Bestehenden. Und so ruhen wir uns natürlich nicht auf dem bisher Erreichten aus, sondern streben nach mehr. Sei es eine Änderung des Arbeitszeitrechts des Bundes, die längst überfällige Novellierung des Bundespolizeigesetzes, die weitere Verbesserung der Ausstattung oder der konsequente Ausbau von WLAN, mobilem Arbeiten und mobilem Lernen. Dieser unbedingte Wille zur Verbesserung gilt natürlich nicht nur für die Bundespolizei, sondern auch für den Zoll und das Bundesamt für Güterverkehr (BAG). So setzen wir uns beispielsweise weiterhin für die Bildung einer modernen Finanzpolizei im Kampf gegen Geldwäsche, Schmuggel sowie Finanz-, Arbeitsmarkt- und Wirtschaftskriminali-

tät ein. Und da unser Einsatz für unsere Mitglieder natürlich nicht mit dem aktiven Dienst endet, kämpfen wir beispielsweise auch weiter dafür, dass die Polizeizulage endlich – wie im Koalitionsvertrag verankert – wieder ruhegehaltstfähig wird.

Beschlüsse mit Leben füllen

Und wenn dann am Ende unseres Delegiertentags alle Anträge diskutiert und die Beschlüsse gefasst sind, dann beginnt die eigentliche Arbeit. Dann gilt es, die Beschlüsse mit Leben zu füllen. Wir freuen uns darauf und wir werden wie immer unser Bestes geben – für euch. Denn wir sind sehr dankbar für euer entgegengebrachtes Vertrauen. Dies ist für uns zusätzlicher Ansporn, bis zu unserem nächsten Delegiertentag in vier Jahren noch besser zu werden. ■



Foto und Logo: GdP-Bezirk Bundespolizei



8. BUNDESFRAUENKONFERENZ DER GEWERKSCHAFT DER POLIZEI

Erika Krause-Schöne als GdP-Bundesfrauenvorsitzende bestätigt

Am 15. Februar 2022 fand in Potsdam die 8. Bundesfrauenkonferenz (BFK) erstmals als Hybridveranstaltung statt. Die Frauengruppe des GdP-Bezirks Bundespolizei nahm mit 13 Vertreterinnen teil.

Frauengruppe GdP-Bezirk Bundespolizei

Die Bundesvorsitzende der Frauengruppe in der Gewerkschaft der Polizei, Erika Krause-Schöne, begrüßte alle Teilnehmenden getreu dem Motto, dass „wir die Bundesfrauenkonferenz rocken“. In zahlreichen Grußworten, in welchen uns nicht nur Wertschätzung für unsere ehrenamtliche Tätigkeit entgegengebracht wurde, erfolgte eine Bestätigung

unserer Arbeitsthemen. Dies bestärkt uns Frauen, den eingeschlagenen Weg weiter zu beschreiten.

Abstimmung über Anträge

Die über 100 Teilnehmenden der diesjährigen Bundesfrauenkonferenz stimmten

über rund 20 Anträge ab. Inhaltlich beschäftigten sie sich unter anderem mit den Themen Gleichstellung, Vereinbarkeit von Beruf und Leben sowie Frauen in der Polizei und der Gewerkschaft. Einen Schwerpunkt stellte die Digitalisierung unter dem Gesichtspunkt der Diskriminierung dar.

Gleichstellungsstrategie

Mit dem Antrag des Bundesfrauenvorstandes hinsichtlich der Entwicklung einer Gleichstellungsstrategie für die GdP unterstrichen wir Frauen, dass auch die GdP-Gremien geschlechtergerecht, mindestens im Anteil der Mitgliedschaft, zu besetzen sind. Hierzu müssen die notwendigen Rahmenbedingungen für die Verwirklichung der Geschlechtergerechtigkeit in der Gewerkschaft der Polizei geschaffen werden. Die Gleichstellungsstrategie muss unter anderem als eine Querschnittsaufgabe innerhalb der haupt- und ehrenamtlichen Strukturen der GdP fest verankert werden.

Die Anträge unserer Frauengruppe des GdP-Bezirks Bundespolizei befassten sich unter anderem mit den folgenden Forderungen:



Foto: Kay Hirschelmann

Am 15. Februar 2022 fand in Potsdam die 8. Bundesfrauenkonferenz der Gewerkschaft der Polizei erstmals als Hybridveranstaltung statt. Die über 100 Teilnehmenden stimmten über rund 20 Anträge ab.



Foto: GdP-Bezirk Bundespolizei

Erika Krause-Schöne wurde auf der 8. Bundesfrauenkonferenz der GdP als Bundesfrauenvorsitzende wiedergewählt. Für die GdP-Fraktion im BHPR gratulierten Andreas Roßkopf und Roland Voss und wünschten ihr weiter ein glückliches Händchen für ihre anspruchsvolle, ehrenamtliche Tätigkeit.

- Beseitigung von strukturellen Benachteiligungen von Frauen im Beruf und zur Gewinnung von Frauen in Führungspositionen in allen Laufbahngruppen
- Verpflichtende dienstliche Fortbildungsmaßnahmen zu den Themen „Gleichstellung von Frauen und Männern“ sowie der Geschlechtergerechtigkeit
- Einführung von Langzeitkonten gemäß § 10 TVöD/TV-L
- Anpassung der Anerkennung der Stufenlaufzeiten gemäß TVöD/TV-L von Abwesenheiten aufgrund von Pflege- und Familienaufgaben gemäß den Vorgaben des BGlG
- Bezahlte Freistellung für den zweiten Elternteil rund um die Geburt gemäß der EU-Vereinbarungsrichtlinie (2019/1158 vom 20. Juni 2019)
- Einführung von mobilen Entsorgungsmöglichkeiten bei den Polizeien von Bund und Ländern für Einsätze

Die 8. Bundesfrauenkonferenz hat diese Anträge wie die anderen auch angenommen und wird sich somit der Umsetzung dieser Anträge widmen. Wir werden uns als Frauengruppe des GdP-Bezirks Bundespolizei in den kommenden Jahren aktiv und konstruktiv in die Umsetzung der Anträge einbringen. Der stete Tropfen höhlt bekanntlich den Stein.

Wiederwahl der Vorsitzenden Erika Krause-Schöne

Besonders erfreut uns natürlich die Wiederwahl der Vorsitzenden der Frauengruppe (Bund) – unserer Erika Krause-Schöne. Die erste Polizeihauptkommissarin und stellvertretende Vorsitzende des GdP-Bezirks Bundespolizei wurde mit großer Mehrheit als Bundesfrauenvorsitzende bestätigt. Es ist ihre zweite Amtszeit als Vorsitzende. Erika prägt die Politik der Frauengruppe mit einem simplen Siegel: „Wo Frauen draufsteht, kommt dies letztendlich auch immer den Männern zugute.“ Liebe Erika, herzlichen Dank für deinen unermüdbaren Einsatz.

Die Bundesfrauenvorsitzende bedankte sich in ihrer Antrittsrede für das ihr entgegengebrachte Vertrauen und blickte mit Vorfreude auf die kommenden vier spannenden und gestaltungsintensiven Jahre. „Die Polizei wird weiblicher. Wir rocken den Wandel“, rief die Gewerkschafterin den Delegierten zu.

Unterstützung erhält Krause-Schöne von der nordrhein-westfälischen Polizeihauptkommissarin Julie Janetzko und der Tarifbeschäftigten Wilma Wäntig aus Mecklenburg-Vorpommern, die zu Stellvertreterinnen gewählt wurden. Das Amt der Schriftführerin übernimmt die bayerische Kriminalhauptkommissarin Christiane Feichtmeier. Die Polizeihauptkommissarin Stefanie Sauter aus Baden-Württemberg fungiert als einziges neues GBFV-Mitglied als ihre Stellvertreterin. ■

KOLUMNE BEKLEIDUNG & AUSSTATTUNG

Einsatzbekleidung Winter

Steffen Ludwar

Vorstand GdP-Bezirk Bundespolizei

Der Frühling ist da und ich beginne hier die Kolumne mit Winterthemen? Keine Angst, ihr müsst im Sommer keine warme Bekleidung tragen. Aber ich möchte euch natürlich in regelmäßigen Abständen darüber informieren, welche Anträge bei uns unter unserer E-Mail-Adresse einsatzverfahren@gdp-bundespolizei.de eingegangen sind.

Ich habe viele Anmerkungen und Forderungen nach einer Fleecejacke oder auch taktischen Winterjacke bekommen. Auch haben sich viele über unsere Badekappe (Einsatzmütze, Artikelnummer 090210087) beschwert. Diese muss dringend überarbeitet werden. Dieser Anregungen nehmen wir uns natürlich an. Sehr viele positive Rückäußerungen haben wir zu den Winterstiefeln bekommen.

Wie ihr seht, nehmen wir eure Anmerkungen auf und leiten diese auch weiter, also schreibt uns weiter an einsatzverfahren@gdp-bundespolizei.de, damit wir gemeinsam unsere Ausstattung verbessern können. ■



Foto: GdP/Steffen Ludwar



Aus den Kreis- und Direktionsgruppen

SENIORENGRUPPE GdP-KREISGRUPPE PIRNA

Tagesfahrt ins Erzgebirge

Unter dem Motto „Arzgebirg‘ wie bist de schieh“ ging es auf Achse mit dem Reiseunternehmen Puttrich aus Hohnstein in der Sächsischen Schweiz.

Wolfgang Fischer und Petra Ehm
Seniorengruppe GdP-Kreisgruppe Pirna



Foto: Seniorengruppe GdP-Kreisgruppe Pirna

Im Jahr 2020 stand die Adventsfahrt nach Annaberg-Buchholz im Programm. Doch die Pandemie ließ uns nicht auf Reisen gehen und auch 2021 beim zweiten Anlauf musste alles wieder abgesagt werden. Doch nun klappte es – recht spontan und kurzfristig erfolgten die Vorbereitungen für die Tagesfahrt am 17. Februar 2022. Über die bekannten Zustiegsorte ging es vom Betriebs Hof Puttrich in Hohnstein über Pirna, Heidenau nach Dresden. Dort war dann die Reisegruppe mit 37 Teilnehmerinnen und Teilnehmern komplett.

Interessantes am Rande der Strecke

Trotz des angesagten Sturmtiefs „Ylenia“, sollte die Fahrt nicht abgesagt werden. Wir fuhren mit dem Bus über Wilsdruff, Freiberg (Sachsen), Pockau und Lengefeld nach Wolkenstein, unserem ersten Reiseziel in der Welterbergregion Erzgebirge. Mit interessanten Informationen zu Historie und Gegenwart von Orten rechts und links unserer Fahrtstrecke, die bedeutungsvoll für die Geschichte Sachsens waren oder es auch noch sind, war unser Kollege Wolf-Dieter Grobe als Reiseführer voll in seinem Element. Während der Fahrt durch Kesselsdorf, heute ein Ortsteil der Stadt Wilsdruff, erinnerte er uns an die hier im Dezember 1745 stattgefundene Schlacht des Zweiten Schlesischen Krieges, bei der sich die Preußen und die Österreicher und Sachsen gegenüberstanden. Die Preußen gingen als Sieger hervor und am 25. Dezember 1745 wurde in Dresden ein Friedensvertrag zwischen den Kriegsbeteiligten geschlossen.

Wir näherten uns der Silberstadt Freiberg, die zahlreiche Sehenswürdigkeiten für einen Besuch bereithält. So ist der Dom der Bergstadt mit der von Gottfried Silbermann in den Jahren 1710 bis 1714 errichteten Orgel sehr sehenswert. Das Erzgebirge wurde über 800 Jahre vom Bergbau bestimmt. Erste Silberfunde gab es bereits um 1168, was der gesamten Region, vor allem den Städten Freiberg, Marienberg und Annaberg-Buchholz zu Reichtum und Wohlstand verhalf. Der Silberbergbau zog um 1765 die Gründung der Bergakademie in Freiberg nach sich. Damit ist die TU-Bergakademie in Freiberg die älteste montanwissenschaftliche Bildungseinrichtung der Welt.

Mittagessen in nostalgischer Atmosphäre im Zugrestaurant

Zur Mittagszeit erreichten wir Wolkenstein mit dem in Deutschland einzigen Zughotel. Im Zugrestaurant war unser Mittagessen bereits vorbereitet, sodass wir es uns in nostalgischer Atmosphäre eines ehemaligen Salonwagens schmecken ließen. Die originelle Idee für dieses einmalige Hotel auf Rädern hatte der ehemalige Bahnhofsvorsteher des Bahnhofes Wolkenstein im Jahr 1990. Mit einem Kiosk begann es und im Laufe der Jahre kamen Spezialisenbahnwagen dazu. Darunter ein Salonwagen des ehemaligen Regierungszuges der DDR sowie Schlaf- und Speisewagen der ehemaligen MITROPA. Mit der Einrichtung des Zughotels wurde so eine touristische Attraktion geschaffen.

Nach dem Mittagessen und dem Gruppenfoto vor dem Bahnhofsrestaurant fuhren wir weiter zum nächsten Etappenziel Annaberg-Buchholz. Hier erwartete uns ein Besuch der „Manufaktur der Träume“, ein Museum der besonderen Art. Die aus dem Erzgebirge stammende und mit ihrer Heimat sehr verbundene schweizerische Bürgerin Dr. Erika Pohl-Ströher überließ der Stadt über 1.500 Exponate ihrer Sammlung als Dauerleihgabe. Im Anschluss an diesen wirklich interessanten Besuch war Gelegenheit, die Stadt in Augenschein zu nehmen. Mit Sehenswürdigkeiten kann Annaberg-Buchholz gut aufwarten. Die Sankt Annenkirche, das Wahrzeichen der Stadt mit dem Bergaltar und der unlängst restaurierten Walcker Orgel, ist auch Konzertort. Direkt neben dem Markt befindet sich die einzige Bergkirche Sachsens, Sankt Marien. Dort hat die Bergmännische Krippe einen besonderen Ort gefunden. Außerdem sind zahlreiche handgeschnittene Großfiguren zu bestaunen. Eine wahre Schatzkammer der Rechenkunst findet der Besucher im Adam-Ries-Museum. Der Rechenmeister lebte von 1523 bis 1559 in Annaberg-Buchholz.

Um 17 Uhr startete unser Bus wieder in Richtung Heimat. Das Sturmtief hatte uns zum Glück verschont. Wie im Fluge verging dieser erlebnisreiche Tag. Wir ziehen Bilanz mit dem Sprichwort: „Was lange währt, wird gut“, in dem auch eine gehörige Portion Hoffnung steckt, die sich letztlich bewahrheitet hat. Erwartungsvoll sehen wir den nächsten Ausfahrten entgegen, aber vorher stand am 8. März, dem Internationalen Frauentag, noch Bowling in Pirna auf der Tagesordnung. ■



JUNGE GRUPPE GdP-BEZIRKSGRUPPE ZOLL

ZAT unter dem Motto „Mit der Zeit gehen“



Foto: GdP/Daniel Schaufert

Unter dem Motto „Mit der Zeit gehen“ trafen sich engagierte Junge-Gruppe-Mitglieder der GdP-Bezirksgruppe Zoll zu einer zentralen Arbeitstagung (ZAT) in Köln. Im Fokus standen unter anderem die Themenbereiche Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), moderne Gewerkschaftsarbeit sowie Social Media.

Zu Beginn der Tagung nutzte Frank Bückenhofer, Vorsitzender der Bezirksgruppe Zoll, die Gelegenheit, die Teilnehmer persönlich zu begrüßen und auf ihre zukünftige Funktionärstätigkeit vorzubereiten. Weiter gab er ausführliche Einblicke

in die Forderungen und Ziele der GdP Zoll. In Gruppenarbeiten entwickelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer frische Ideen sowohl im Hinblick auf die Gewerkschaftsarbeit als auch auf die anstehende JAV-Wahl im April 2022. Beim Themenfeld soziale Medien wurde insbesondere auf die Möglichkeiten zur vielseitigen Nutzung innerhalb der Gewerkschaftsarbeit eingegangen. Die ZAT wurde mit vielen Ideen und Impulsen beendet, mit denen sich die Junge Gruppe Zoll künftig befassen wird.

Max Wullschläger,
GdP-Bezirksgruppe Zoll

GdP-KREISGRUPPE PASSAU

Traditionelle Weihnachtsverlosung

Das Jahr 2021 neigte sich dem Ende entgegen und so war es wieder Zeit für unsere jährliche Weihnachtsverlosung der GdP-Kreisgruppe Passau.

Jeden Tag wurde ein Mitglied im Losverfahren gezogen und konnte ein „Kreisgruppentürchen“ im Adventskalender öffnen.

Neben zahlreichen hochwertigen Sachpreisen und nützlichem Polizeitaktikzubehör konnte an Heiligabend einem Mitglied ein Wellnessgutschein für zwei Übernachtungen für zwei Personen im 4-Sterne-Hotel mit Halbpension Plus in Regensburg durch den Vorsitzenden überreicht werden.

David Feldmann,
Vorsitzender GdP-Kreisgruppe Passau



Foto: GdP-Kreisgruppe Passau

WAS IST EIGENTLICH TOLERANZ?

Aktueller denn je

Zurzeit ist es gar nicht so einfach eine Begrifflichkeit zu definieren, deren Bedeutung jede Seite für sich anders erklärt und entsprechend der Gesinnung auslegt. Unsere Auffassung von Toleranz ist, dass man auch andere Meinungen, Anschauungen oder Haltungen neben seiner eigenen gelten lässt.

Am 29. Januar 2022 haben wir deshalb in Cuxhaven mit Mitgliedern der GdP-Kreisgruppen Küste und Bremen an der Bildung einer Menschenkette teilgenommen. Sichtbar und in der Argumentation stark haben wir auch keine Gelegenheit



Fotos: GdP-Kreisgruppe Küste (2)

ausgelassen und als Gewerkschaft der Polizei unsere Solidarität für Respekt und Menschenwürde klar zum Ausdruck gebracht. Wir lassen andere Meinungen gelten, auch Anschauungen oder Haltungen tolerieren wir, dennoch fordern wir von Andersdenkenden die gleiche Toleranz. Gewalt, Betrug oder gesellschaftsschädigendes Verhalten hingegen stoßen auch bei uns auf Widerstand und werden nicht akzeptiert. Die Menschenwürde und ein kontroverser Austausch auf Augenhöhe sind unsere Basispfeiler der Demokratie. Die Gewerkschaft der Polizei steht in den Grundfesten auf diesen Pfeilern, wir halten und verteidigen diese; auch Toleranz ist ein Weg, der uns ständig in die Zukunft begleitet.

Michael Alka,
Vorsitzender GdP-Kreisgruppe Küste



Ehrungen und Verabschiedungen



GdP-KREISGRUPPE KIEL

Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft

Dirk Stooß

Vorsitzender GdP-Direktionsgruppe Küste

Im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung wurde unser Kollege Michael Wulff für seine 40-jährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft der Polizei durch den Vorsitzenden der Kreisgruppe Kiel, Thomas Wulff, geehrt. Er übermittelte auch die Grüße des Direktionsgruppenvorsitzenden Dirk Stooß sowie des Bezirksvorsitzenden Andreas Roßkopf. Es ist immer etwas ganz Besonderes, wenn man jemanden ehren kann,

der schon so lange Mitglied in der GdP ist. Thomas überreichte dem Jubilar die Jubiläumsurkunde und Ehrennadel sowie ein Präsent. Michael war lange Kontroll- und Streifenbeamter (mD/gD) der Bundespolizeiinspektion Kiel und ist jetzt Angehöriger der Inspektion Kriminalitätsbekämpfung. Wir wünschen dir, lieber Michael, Gesundheit und Wohlergehen und danken dir für deine langjährige Treue. ■



Foto: GdP-Kreisgruppe Kiel

GdP-KREISGRUPPE MECKLENBURG-VORPOMMERN

Gerhard Stephan für 65 Jahre Mitgliedschaft in der GdP geehrt

Dirk Stooß

Vorsitzender GdP-Direktionsgruppe Küste

Im Rahmen eines gemütlichen Kaffeetrinkens in Banzkow wurde unser Kollege Gerhard Stephan im Beisein des Seniorenvertreters Lothar Lindner durch Stephan Lange, den Vorsitzenden der GdP-Kreisgruppe Mecklenburg-Vorpommern, für 65 Jahre Mitgliedschaft in der Gewerkschaft der Polizei mit Ehrenurkunde, Anstecknadel und einem Präsent sowie unserem Direktionsgruppen-Leuchtturm geehrt. Stephan Lange übermittelte auch die Grüße des Direktionsgruppenvorsitzenden Dirk Stooß sowie des Bezirksvorsitzenden Andreas Roßkopf.

Gerhard ist noch ein sogenannter „GSEler“, also eine „Beigehose“ vom Grenzschutzeinzeldienst. Jahrelang war er im Grenzschutzamt Braunschweig als Leiter der Grenzschutzstelle Gudow/Autobahn an der ehemaligen Grenze zur DDR tätig. 1990 wurde er als Berater zum Bahnpolizeiamt Schwerin versetzt, dann wurde er Sachgebietsleiter Einsatz im Grenzschutzamt Rostock und blieb dort bis zu seiner Pensionierung.



Foto: GdP-Kreisgruppe Mecklenburg-Vorpommern

1990 wurde er als Berater zum Bahnpolizeiamt Schwerin versetzt, dann wurde er Sachgebietsleiter Einsatz im Grenzschutzamt Rostock und blieb dort bis zu seiner Pensionierung. Parallel war er immer für die Gewerkschaft der Polizei in verschiedenen Ämtern tätig, so war er unter anderem der erste Seniorensprecher des GdP-Bezirks Bundespolizei. Immer zeigte er sich dort, wo es um Verbesserungen der Rahmenbedingungen

für die Kolleginnen und Kollegen ging. Und auch wir mögen ihn sehr, da er bis heute durch seine ruhige, besonnene, sachliche und fachkompetente Art ein anerkannter und angenehmer Gesprächspartner auf allen Ebenen ist.

Wir wünschen dir, lieber Gerhard, Gesundheit und Wohlergehen und danken dir für deine Arbeit, dein Engagement und deine langjährige Treue. ■



GdP-KREISGRUPPE BPOLAK

Thomas Witt geht in den Ruhestand

Rüdiger Maas

Vorsitzender GdP-Kreisgruppe BPOLAK

Polizeidirektor Thomas Witt wurde in den Ruhestand verabschiedet und zudem an diesem Tag für 40 Jahre Mitgliedschaft in der GdP geehrt. Rüdiger Maas, Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe BPOLAK, stellte in seinen Abschiedsworten heraus, dass Thomas Witt während seiner gesamten Laufbahn ein unentwegter Unterstützer der Gewerkschaftsarbeit vor Ort war – ein Mensch, Kollege, Freund und Vorgesetzter, wie man ihn sich nicht besser wünschen könnte. „Thomas hinterlässt mit seiner beeindruckenden sozialen Art eine Lücke, die sich sicherlich nicht so einfach schließen lässt. Nicht nur bei den unmittelbar zum Polizeitraining gehörenden Beschäftigten, auch weit darüber hinaus verbindet sich der Name Thomas Witt mit sozialer und fachlicher Kompetenz“, so Maas.

Thomas Witt selbst sagte, er blicke mit großer Dankbarkeit auf seine Dienstzeit bei der Polizei Hamburg und der Bundespolizei zurück, da er bei beiden sehr früh die Möglichkeit hatte, über mehrere Jahrzehnte in der Aus- und Fortbildung im Themenfeld Polizeitraining tätig gewesen sein zu dürfen, und er hoffe, hierdurch einen Beitrag geleistet zu haben, dass die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen vor Ort bei den täglichen Einsätzen ein kleines Stück sicherer geworden ist. Die von seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern



Von links: Michael Würfel, Rüdiger Maas, Thomas Witt, Marco Karsten

ausgebildeten Trainer hätten auf ihn zu jeder Zeit einen hoch motivierten, engagierten und professionellen Eindruck gemacht, der sich auch bei seinen Besuchen in den Einsatzdienststellen, und damit in ihrem unmittelbaren Wirkungsfeld, stets bestätigt habe.

In all den Jahren habe er zudem das Glück gehabt, auf ein ebenso motiviertes Team zu treffen, das sich stets „der Sache“ verschrieben habe und alles dafür getan habe, um die vielfältigen dienstlichen Aufgaben zu bewältigen, so Witt. „Ich danke in diesem Zusammenhang ausdrücklich auch der GdP, die sich so engagiert und nachhaltig dafür eingesetzt hat und einsetzt, dass die Arbeitsbedingungen und das Arbeitsumfeld für unsere Kolleginnen und Kollegen regelmäßig an das polizeiliche Einsatzgeschehen angepasst werden. Ein Einsatzgeschehen, das sich in den vergangenen vier Jahrzehnten doch nachhaltig verändert hat, sodass es gegenüber

Entscheidungsträgern eben von allen Seiten kompetenter Berater bedarf. Eine gute, auf wissenschaftlichen und Einsatzerkenntnissen aufbauende Aus- und regelmäßige Fortbildung bildet hierzu meiner Meinung nach ein wichtiges Fundament. Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen, dass sie ihren Dienst trotz der täglichen Herausforderungen mit Beleidigungen und Angriffen gegen die körperliche Unversehrtheit auch in den kommenden Jahren so engagiert wie bisher versehen und nach Beendigung des täglichen Dienstes stets gesund und heil zu ihren Familien zurückkehren können“, sagte er.

Wir wünschen Thomas Witt alles Gute für seinen Ruhestand, den er sicherlich an der mecklenburgischen Küste beim Wassersport und mit seinem Wohnmobil genießen wird. Lieber Thomas, gern halten wir weiter Kontakt und sagen danke für die schöne gemeinsame Zeit. ■

Foto: GdP-Kreisgruppe BPOLAK

GdP-KREISGRUPPE PIRNA

Dank für 25 Jahre Treue

Sven Förster

Vorsitzender GdP-Kreisgruppe Pirna

Sven Förster, Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe Pirna, durfte dem Mitglied Mathias Glanz (rechts im Bild) seine Urkunde für 25 Jahre GdP-Treue überreichen. Mathi-

as versieht seinen Dienst im BPOLR Dresden Flughafen und ist dort als Leitstellenbeamter tätig. Des Weiteren engagiert er sich als Personalratsmitglied in der BPOLI Dresden. ■



Foto: GdP-Kreisgruppe Pirna

**DP – Deutsche Polizei**
Bundespolizei

ISSN 0949-2836

Geschäftsstelle

Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
Telefax (0211) 7104-555
www.gdp-bundespolizei.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion

Simone Kruppen (V.i.S.d.P.)
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
info@gdp-bundespolizei.de
Saskia Galante
Telefon (0211) 7104-514
galante@gdp-bundespolizei.de

Die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität aller Inhalte trotz sorgfältiger Prüfung ohne Gewähr. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel gekürzt und redigiert zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck und Verwertung, ganz oder teilweise, nur mit expliziter Genehmigung.